

Kompensationskonzept zum Ausgleich von Lerndefiziten im Zuge der Schulschließungen – Schuljahr 2021/22

Das Kultusministerium hat ein angepasstes Kerncurriculum für die Sekundarstufe I vorgelegt, das die Grundlage für die folgende Übersicht ist. Ergänzend eingearbeitet sind die Beschlüsse der Fachkonferenz bezüglich der Inhalte, die in diesem Schuljahr nachgeholt werden müssen. Betroffen hiervon sind die Jahrgänge 6 und 7. Die beschlossenen inhaltlichen Kürzungen und Straffungen werden ersetzt durch die Vorgaben des neuen Kerncurriculums. Diese neuen Kürzungen und Schwerpunktsetzungen schaffen den Freiraum, Versäumtes aufzuarbeiten.

I. Prozessbezogene Kompetenzen für alle Jahrgänge

Von den vier grundlegenden Kompetenzbereichen

1. Räumliche Orientierung
2. Erkenntnisgewinnung durch Methoden
3. Kommunikation und
4. Beurteilen und Bewerten

bilden die Bereiche 1, 3 und 4 den Schwerpunkt

II. Fachmethodische Kompetenzen für alle Jahrgänge

Die Schulung der Kompetenzen „Anfertigen topografische Übersichtsskizzen und Karten“ und „aufgabengeleitete Kartierungen“ kann nach Vorgabe entfallen. Am Gymnasium Ganderkesee entfällt sie in den Jahrgängen 5, 6, 7 und 10, wird jedoch in den Jahrgängen 8 und 9 gemäß dem schulinternen Arbeitsplan durchgeführt.

III. Inhaltsbezogene Kompetenzen

Jg.	Themen lt. Schulcurriculum	Kompensationsoptionen
5	Räume erkunden, unsere Erde, Städtische u. ländliche Räume, Touristische Räume, Vielfalt in Europa, Landwirtschaft in Europa, Industrie u. Dienstleistung	Folgende Inhalte können bei Bedarf <u>entfallen</u> : <i>Raumgliederung nach Daseinsgrundfunktionen; Stadt-Umland-Beziehungen</i>
6	Endogene u. exogene Kräfte	Im Jahrgang 6 ist das Thema <i>Nordsee / Küste und Lawinen</i> <u>nachzuholen</u> (Anbindung an die Einheit Naturgefahren)
7	Atmosphärische Zirkulation, Gliederung der Tropen, Ökosystem tropischer Regenwald, Landnutzung in den Klimazonen	Im Rahmen der Einheit „Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation“ sollen die Aspekte <i>Ozeanität und Kontinentalität</i> <u>nicht entfallen</u> . In den Klassen 7b und 7d ist die Einheit <i>Gesteine, Flüsse, Gletscher</i> <u>nachzuholen</u> .

8	Weltmeere, Städte im Wandel	./.
9	Bevölkerung und Migration, wirtschaftliche Verflechtungen und Strukturwandel, Merkmale unterschiedlichen Entwicklungsstandes, Welthandel u. Globalisierung	Bei der Behandlung der politischen und wirtschaftsräumlichen Verflechtungen können die <i>politischen Verflechtungen</i> <u>entfallen</u> .
10	Natürlicher u. anthropogener Klimawandel, Ressourcennutzung und Nachhaltigkeit	
11	Nachhaltigkeit in Raumnutzung- und Entwicklung, Herausforderungen einer nachhaltigen Raumnutzung, Maßnahmen zur nachhaltigen Raumnutzung	./.

Im Schuljahr 2022/23 ist das Thema „Landwirtschaft in südeuropäischen Trockengebieten“ im Jahrgang 7 aufzugreifen (s. Konzept 2020/21). Im Jahrgang 11 müssen die Grundlagen der „Raumanalyse“ aus Jahrgang 9 aufgegriffen werden

Für den Abiturjahrgang 2022 hat das Kultusministerium die Vorgaben angepasst. So sind folgende Aspekte in den prüfungsrelevanten Modulen nicht prüfungsrelevant:

- Fachmodul 2: Wachstumsimpulse durch Neue Technologien
- Fachmodul 3: Globale Schädigungsmuster (Syndromansatz)
- Fachmodul 4: Konzepte der Stadtentwicklung (u. a. Stadterneuerung, nachhaltige Stadtentwicklung)
- Raummodul 1: Deutschlands und Europas Stellung in der globalisierten Wirtschaft
- Raummodul 9: „Südostasien“ ohne folgenden inhaltlichen Schwerpunkt: Metropolisierung als Folge weltwirtschaftlicher Verflechtungen
- Raummodul 5: „Angloamerika“ ohne: (1) Hightech-Standorte als Innovationszentren wirtschaftlicher Entwicklung,
(2) Rolle der USA im Rahmen der Globalisierung.

Auch für den Abiturjahrgang 2023 hat das Kultusministerium die Vorgaben angepasst. So sind folgende Aspekte in den prüfungsrelevanten Modulen nicht prüfungsrelevant:

- Fachmodul 4: Grundzüge der Raumordnung für ländliche und städtische Räume (z.B. Zentralität, Regionalisierung)
- Raummodul 1: Aufgaben und Instrumente der Raumplanung (u.a. grenzüberschreitende Entwicklung)

Stand: 09.11.2021

Kompensationskonzept zum Ausgleich von Lerndefiziten im Zuge der Schulschließungen – Schuljahr 2020/1

Das Kerncurriculum für die Sekundarstufe I ist im Bereich der Sozial und der Wirtschaftsgeographie als Spiralcurriculum aufgebaut, so dass Defizite in diesen Bereichen, sofern sie nicht verzichtbar sind, im Rahmen thematisch anschließender Einheiten in den

Folgejahrgängen aufgearbeitet werden können (Beispiel sind kursiv gesetzt). Dies gilt insbesondere auch für die fachmethodischen Kompetenzen. Im Bereich der physischen Geographie in Klasse 5 und 6 ist dies in vielen Fällen nicht möglich, da die Themen in nachfolgenden Jahren nicht wieder aufgegriffen werden. In den Jahrgängen 6, 8 und 10 wurde das Fach in der Mehrzahl der Klassen epochal im ersten Halbjahr unterrichtet. Eine Verschiebung von Inhalten aus den Klassen, die im zweiten Halbjahr epochalen Unterricht hatten, musste vermieden werden, da nach Klasse 8 und 10 eine Neuzusammensetzung der Klassen erfolgt ist. Die Fachgruppe Erdkunde hat sich auf dieser Grundlage für folgende Änderung des Curriculums ausgesprochen:

Jahrgang / Klasse (im Schuljahr 2019/2020)	Gestrichene bzw. gestrafft behandelte Inhalte	Inhalte, die in den nachfolgenden Jahrgang verschoben werden
5	Landwirtschaft in südeuropäischen Trockengebieten (<i>wird im siebten Jahrgang aufgegriffen</i>)	Nordsee / Küste und Lawinen (Anbindung an ein Einheit Naturgefahren im sechsten Jahrgang)
6 (nur 6b und 6d)	-/-	Gesteine, Flüsse, Gletscher
7	-/-	-/-
8 (nur 8b, 8c und 8e)	Stadt der Zukunft (Städte im Wandel)	-/-
9	Aspekte einer Raumanalyse (<i>wird spätestens in 11 aufgegriffen</i>)	-/-
10 (nur 10a, 10m)	Globale Verflechtungen im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie (<i>wird im Fach Politik-Wirtschaft in der Qualifikationsphase aufgegriffen</i>)	-/-
11*	Grenzen der Tragfähigkeit, Teile des Themas „Nachhaltigkeit messen, aber wie?“	-/-

*betrifft nur diejenigen Schüler, die Erdkunde auf erhöhtem Niveau gewählt haben.

Damit ergeben sich für das aktuelle Schuljahr für folgende Klassen inhaltliche Änderungen am Curriculum:

Jahrgang 6: Anbindung der Themen Küste und Lawinen an das regulär vorgesehene Thema Naturgefahren.

Klasse 7 b und 7d: kurze zusätzliche Einheit „Gesteine, Flüsse und Gletscher“

Für den aktuellen Abiturjahrgang hat das Kultusministerium die Vorgaben angepasst. So sind folgende Aspekte bzw. Schwerpunkte – unabhängig vom Raummodul – nicht prüfungsrelevant:

- Tourismus
- Grundzüge der Raumordnung für ländliche und städtische Räume (z.B. Zentralität, Regionalisierung)

Für den Abiturjahrgang 2022 sind – anders als in anderen Fächern – (noch) keine Anpassungen seitens der Behörde vorgenommen worden.